

Welche privaten Maßnahmen sind förderfähig?

1. Modernisierung

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein?

- Umfassende Modernisierung, keine reine Instandhaltungsmaßnahme
- Mit der Modernisierung wurde nicht begonnen
- Modernisierung ist wirtschaftlich vertretbar
- Abschluss des Modernisierungsvertrages vor Baubeginn
- Fördermittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung

Gemäß §§ 7h, 10f, 11a EStG sind Modernisierungsaufwendungen im Sanierungsgebiet steuerlich begünstigt.

2. Abbruch

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein?

- Mit dem Abbruch wurde nicht begonnen
- Vertragsabschluss vor Baubeginn
- Fördermittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung



Wie können Sie sich einbringen

- aktuelle Beispiele vom Hohenberg

Mitternachtssport & Aktion

Das Projekt Mitternachtssport beschäftigt sich mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Ziele dieses Projektes sind die Stärkung der Persönlichkeit und des Selbstwertgefühls, Schulung der Sozialkompetenz, Konfliktbewältigung und Teamfähigkeit durch pädagogische Spiele und Übungen, Verbesserung des Sozialverhaltens (Rücksichtnahme, Toleranz und Akzeptanz) sowie die Vorbereitung zur Übernahme von ehrenamtlichen Aufgaben. Das Projekt wird durch eine sozialpädagogische Fachkraft betreut.

Interkulturelle Frauenbegegnung

Der Verein „Projekt Zukunft“ will mit diesem Projekt eine bleibende Vernetzung von Horber Organisationen herbeiführen und somit eine interkulturelle Frauenbegegnung in Horb initiieren. Dies soll unter besonderer Berücksichtigung von Randgruppen, ausländischen Mitbürgerinnen und Alleinerziehenden erfolgen. Ein regelmäßiges interkulturelles Frauenfrühstück soll als niederschwelliges Angebot den Zugang für diese Frauen erleichtern. Die gemeinsame Organisation und Durchführung von frauenthematischen Veranstaltungsreihen soll über den Projektzeitraum hinaus weitergeführt werden.

Stadtteilzeitung

Die Stadtteilzeitung soll der Identifikation mit dem Stadtteil Hohenberg dienen und ein sichtbares und greifbares Ergebnis einer erfolgreichen Zusammenarbeit von Schülern, vornehmlich mit Migrationshintergrund, darstellen.

Im Besonderen soll das soziale Miteinander im Stadtteil Hohenberg dargestellt werden. Dabei sind vor allem die Ideen und Gedanken der teilnehmenden Jugendlichen gefragt. Die Gruppe setzt sich aus 8 - 10 SchülerInnen mit Migrationshintergrund, aber auch Deutschen zusammen. Die Teilnahme am Projekt ermöglicht den Jugendlichen eine praktische Vorbereitung aufs Berufsleben und Einblicke in mehrere Berufsfelder.

Die Soziale Stadt „Hohenberg“



Informationen und Projekte im Rahmen der Sozialen Stadt „Hohenberg“





Liebe Bürgerinnen und Bürger,

der Stadt Horb ist es gelungen, mit dem Hohenberg in das Bund-Länder-Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die Soziale Stadt“ aufgenommen zu werden. Dadurch ist es möglich, dass neben der Förderung von investiven Einzelmaßnahmen, wie z.B. die Modernisierung von Gebäuden, auch eine ergänzende Förderung „nichtinvestiver“ Maßnahmen, z.B. mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF), erfolgen kann. Hierzu wurde das Modellprogramm „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) eingeführt. In diesem Programm wurden in den vergangenen zwei Förderperioden bereits insgesamt über 20 Projekte im Sanierungsgebiet Hohenberg gefördert. Hierbei ist es das Ziel, die Beschäftigungschancen für am Arbeitsmarkt benachteiligte Menschen zu erhöhen und die soziale sowie berufliche Integration zu verbessern. Träger solcher Mikro-Projekte können Initiativen, Vereine, örtliche Unternehmen aber auch Einzelpersonen sein.

Wir sind alle aufgerufen, mit den Fördermitteln des Bundes, des Landes und der Stadt die soziale, wirtschaftliche und städtebauliche Situation weiter auf dem Hohenberg zu verbessern. Unser Ziel ist es auch, dass sich das Zusammengehörigkeitsgefühl in dem wunderschönen Stadtteil Hohenberg weiter positiv entwickelt. Hierzu bitte ich auch um Ihr Engagement und Ihre Mitwirkung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Michael Theurer

Was ist das Programm „Soziale Stadt“?

Das Programm „Soziale Stadt“ soll der Entwicklung und Verbesserung von Stadtgebieten dienen, in denen soziale, wirtschaftliche und städtebauliche Probleme erkennbar sind.

Dabei geht es nicht nur um einen einzelnen Aspekt – etwa das Stadtbild – sondern vielmehr um die enge Verbindung von sozialer, wirtschaftlicher, ökologischer, kultureller und städtebaulicher Entwicklung.

Im Blickpunkt von „Soziale Stadt“-Projekten stehen unter anderem Wohnen, Wohnumfeld und Freiräume, Arbeitsplätze, Bildung, soziale und kulturelle Angebote, Einkaufsmöglichkeiten und sonstige Dienstleistungen und ein gutes Zusammenleben aller Bevölkerungsgruppen im Stadtteil.

Für die Aufwertung vom „Hohenberg“ stellen neben der Stadt Horb am Neckar auch der Bund und das Land Baden-Württemberg umfangreiche Finanzmittel zur Verfügung.

Ohne eine intensive Zusammenarbeit aller Beteiligten und Interessierten ist ein Erfolg jedoch nicht möglich. Deshalb sind Bewohnerinnen und Bewohner, Vereine, Kirchen, soziale und kulturelle Einrichtungen, Geschäfte, Betriebe, die im Stadtteil Beschäftigten, aber auch alle übrigen interessierten Bürgerinnen und Bürger von Horb mit ihren Erfahrungen, ihren Ideen und ihrem Engagement zur Mitwirkung herzlich eingeladen.



Ansprechpartner

Für Fragen steht Ihnen Herr Kronenbitter von der **Stadt Horb** gerne zur Verfügung.



Wolfgang Kronenbitter

FB4 Recht und Ordnung
Marktplatz 16
72160 Horb am Neckar

Tel.: (0 74 51) 90 12 68
Fax: (0 74 51) 90 12 08
E-Mail: w-kronenbitter@horb.de

Mit der Durchführung der Sanierungsmaßnahme wurde die **Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH** beauftragt, deren Mitarbeiter Herr Tigges, Herr Gottschalch und Frau Kaiser vor Ort gerne für Fragen und als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.



Jörg Tigges

Hohenzollerstraße 12-14
71638 Ludwigsburg

Tel.: (07141) 149-286
Fax: (07141) 149-160
E-Mail: joerg.tigges@wuestenrot.de



Alexander Gottschalch

Hohenzollerstraße 12-14
71638 Ludwigsburg

Tel.: (07141) 149-268
Fax: (07141) 149-160
E-Mail: alexander.gottschalch@wuestenrot.de



Nina Kaiser

Hohenzollerstraße 12-14
71638 Ludwigsburg

Tel.: (07141) 149-301
Fax: (07141) 149-160
E-Mail: nina.kaiser@wuestenrot.de